

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 42

Illustration: "Jetzt bin ich aber rechtschaffen müde!"

Autor: Henry, Maurice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

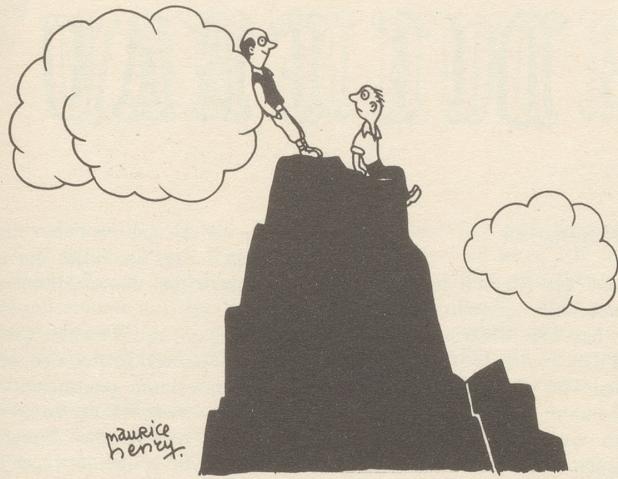
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

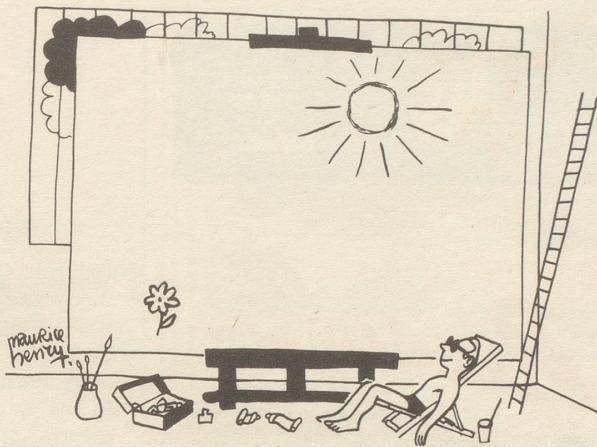
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Jetzt bin ich aber rechtschaffen müde!»



Maler sonnt sich



«Guguuseli Mannli wo bin i?»



Die Glücklichen

«Wenn man bedenkt, daß es hier in Paris Leute gibt, die abends ausgehen -- !»

Calembour

An Ausstellungen werden die Degustationen gelegentlich zu Dégout-Stationen.

Bob

Die Zunge der Kultur

Wir wanderten stundenlang durch unwegsames, verlassenes Alpengebiet. Plötzlich sperzte ein Stacheldrahtzaun uns den Pfad, und beim Untendurchkriechen meinte mein Freund: «Stacheldraht – ein Zeichen, daß wir der zivilisierten Welt nicht mehr ferne sind!»

BB

Test eines mürrischen Schweizers

Ich habe wieder einmal die Legende vom mürrischen Schweizer gelesen und mit mir selbst einen Test gemacht: Ich war guter Dinge und aufgeräumt wie selten, ertappte mich aber immer wieder dabei, ein ernstes Gesicht zu schneiden. Ich habe also wie ein mürrischer Schweizer ausgesehen, weil meine Gesichtsmuskeln mit den Freudenwellen der Seele nur lose verbunden oder, wie man heute sagt, nicht synchronisiert waren! Und hätte mich ein ausländischer Journalist dabei ertappt, ich wäre weiß Gott als Musterbeispiel eines sorgendurchtobten Schweizers in die

(zweifelhafte) Reisejournalistik eingegangen, ich, der inwendig heitere, vergnügte, humorvolle! Denn wie leicht ist ein Kenner von Land und Leuten bereit, alles über einen Leisten zu schlagen, mag er in seinen aphoristischen Stunden noch so geistreich davon überzeugt sein, daß man nicht nach dem Äußersten urteilen darf, daß jeder Mensch sich vom andern unterscheidet, und was dergleichen Erkenntnisse sind. Sehen Sie – wenn jetzt einer diesen Artikel liest und behauptete, alle ernsthaft dreinblickenden Schweizer seien innerlich von unüberbietbarer Heiterkeit, wundern würde es mich nicht! Bums

Das neue Express-Buffet

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Hotel im Portner St. Gallen

Erstklassshotel in der Altstadt

Jedes Zimmer mit Bad und Telefon
Gediegene Restaurant «Au Premier»

W. Rügner - früher Walhalla